



Braunschweig  
Löwenstadt



**Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“: Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten**

*Der Weg in eine neue Praxis: Status und Perspektiven*

**Martin Albinus**

**Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend & Familie**

# Schrittweiser Strukturaufbau zur Umsetzung des BTHG

## Schritt 1 – Juni 2015

- Schaffung einer **Fachstelle § 35a SGB VIII** für alle Kinder und Jugendlichen mit einer seelischen Behinderung **innerhalb** eines bestehenden ASD Teams
  - **Auftrag:** ganzheitliche Fallübernahme, inklusive Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung; schrittweise Übernahme der Fälle aus dem ASD
  - **Ausnahmen:**
    - Kinder und Jugendliche mit einer vorliegenden Teilleistungsstörung und
    - Kinder und Jugendliche, die vorübergehend oder dauerhaft in einer Vollzeitpflege leben
  - **Personal:**
    - 2 sozialpädagogische Vollzeit (VZ)-Stellen, 1 Berufspraktikantin in Vollzeit,
    - seitdem sukzessive **Aufstockung des Personals auf 7,25 sozialpädagogische VZ-Stellen**

# Schrittweiser Strukturaufbau zur Umsetzung des BTHG

## Schritt 2 – März 2018

- Schaffung eines eigenen **Arbeitsteams (Stelle) Eingliederungshilfe** in der Abteilung Allgemeine Erziehungshilfe für alle Kinder und Jugendlichen mit einer seelischen Behinderung gemäß §35a SGB VIII
- **Auftrag:**
  - **Übergabe aller Fälle** (Familiensysteme), in denen eine Hilfe gemäß § 35a SGB VIII gewährt wird, aus dem ASD an die Stelle Eingliederungshilfe, (+ Übernahme von übergeordneten Bereitschaftsdiensten)
  - **Weiterentwicklung der Leistungsangebote** mit den Freien Trägern insbesondere im Bereich Schulbegleitung (z.B. Schulcoaching, Koordinierung).

# Schrittweiser Strukturaufbau zur Umsetzung des BTHG

## Schritt 3 – Juni 2018

- **Gründung der Projektgruppe „Planung und Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes“**
  - **Ziel:** optimale Leistungsgewährung mit einem zukunftsfähigen Aufbau und Ablaufplan bezüglich Steuerung, Wirkungskontrolle und Dokumentation des Teilhabeprozesses
  - **Teilnehmer/innen der Lenkungsgruppe:**
    - Sozial-, Schul-, Gesundheits-, und Jugenddezernat
    - Fachbereich Gesundheit und Soziales
    - Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
    - Fachbereich Zentrale Steuerung
  - Vorbereitung der **Entscheidung** über eine Zuordnung der **Zuständigkeit** der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX für alle Kinder und Jugendlichen mit einer Behinderung im Alter unter 18 Jahren

# Schrittweiser Strukturaufbau zur Umsetzung des BTHG

## Schritt 4 – Februar 2020

### Entscheidung der Lenkungsgruppe:

- **One place to the customer: Haus der Eingliederungshilfe**
- **Interimslösung** bis zur Finallösung „Haus der Eingliederungshilfe light“:  
**Zuständigkeit** für alle Kinder und Jugendlichen mit einer Behinderung im Alter unter 18 Jahren (U 18) bzw. bis zum Ende der Schulzeit **liegt** ab Januar 2021 **beim Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie (FB 51)**
  - **Vorteil:**
    - Sicherstellung der Garantenstellung im Kinderschutz innerhalb des FB 51 und somit auch in allen Fällen der EGH.
    - 1 Ansprechpartner für das Familiensystem
    - Bei einer Zuständigkeit im Fachbereich Soziales würde sich die Aufsichtspflicht aufgrund der Beteiligung des Jugendhilfeausschusses und der Fachaufsicht durch den Leiter des Jugendamtes strukturell schwierig darstellen.

# Schrittweiser Strukturaufbau zur Umsetzung des BTHG

## Fortsetzung Schritt 4 – Februar 2020

### Entscheidung der Lenkungsgruppe:

- **Maßnahmen** für die Bearbeitung der Fälle nach dem SGB IX:
  - **Personal:** Fallzahlensystematik 1:150 für Verwaltungsfachkräfte, Erhöhung der sozialpädagogischen VZ-Stellen, von 1 auf insgesamt 3 sozialpädagogische VZ-Stellen
  - **Bildung multiprofessioneller Teams - Tandemlösung**
  - **gemeinsame Schulungen** von sozialpädagogischen und Verwaltungsfachkräften
  - Abbildung von Kern- und Teilprozessen mit dem Ziel der **gemeinsamen Bearbeitung von Teilprozessen**

# Schrittweiser Strukturaufbau zur Umsetzung des BTHG

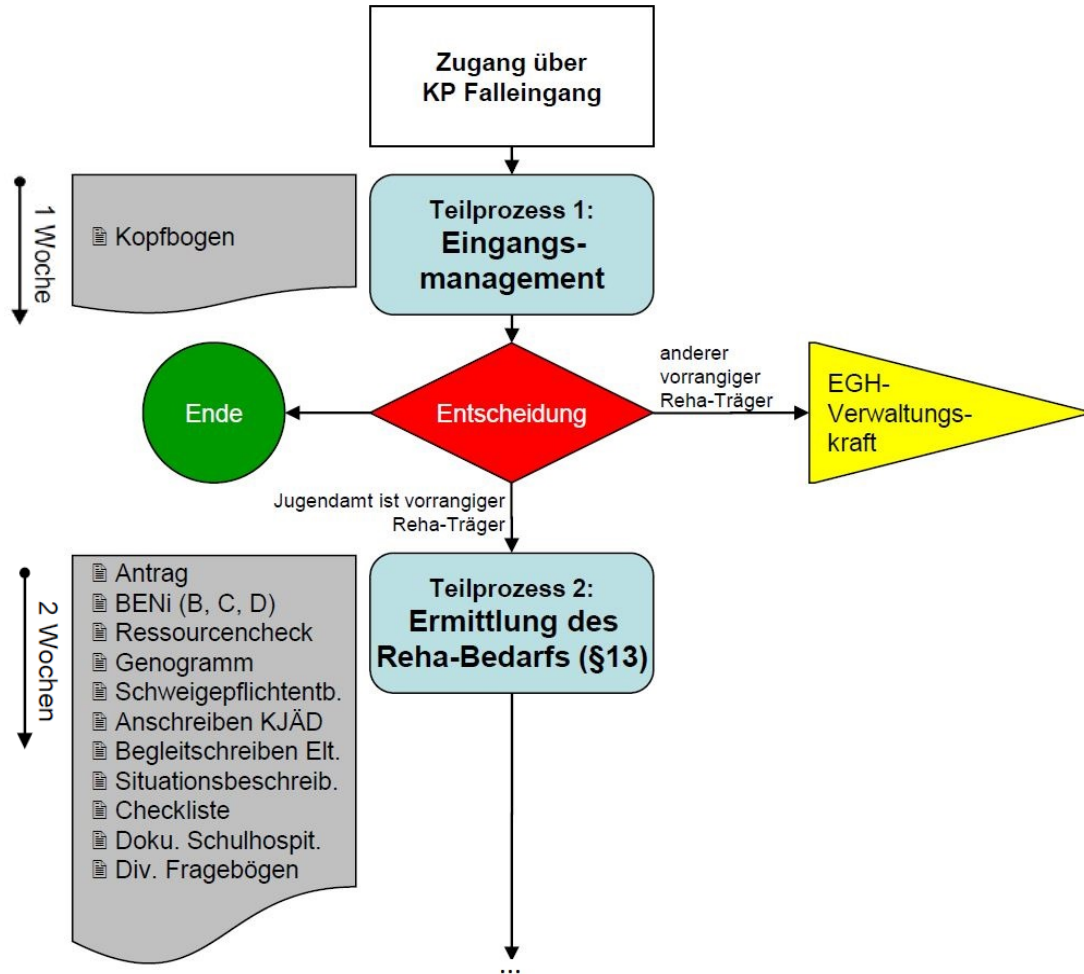
## Schritt 5 – ab Juni 2020 (prozessbegleitend)

### Prozessbeschreibung

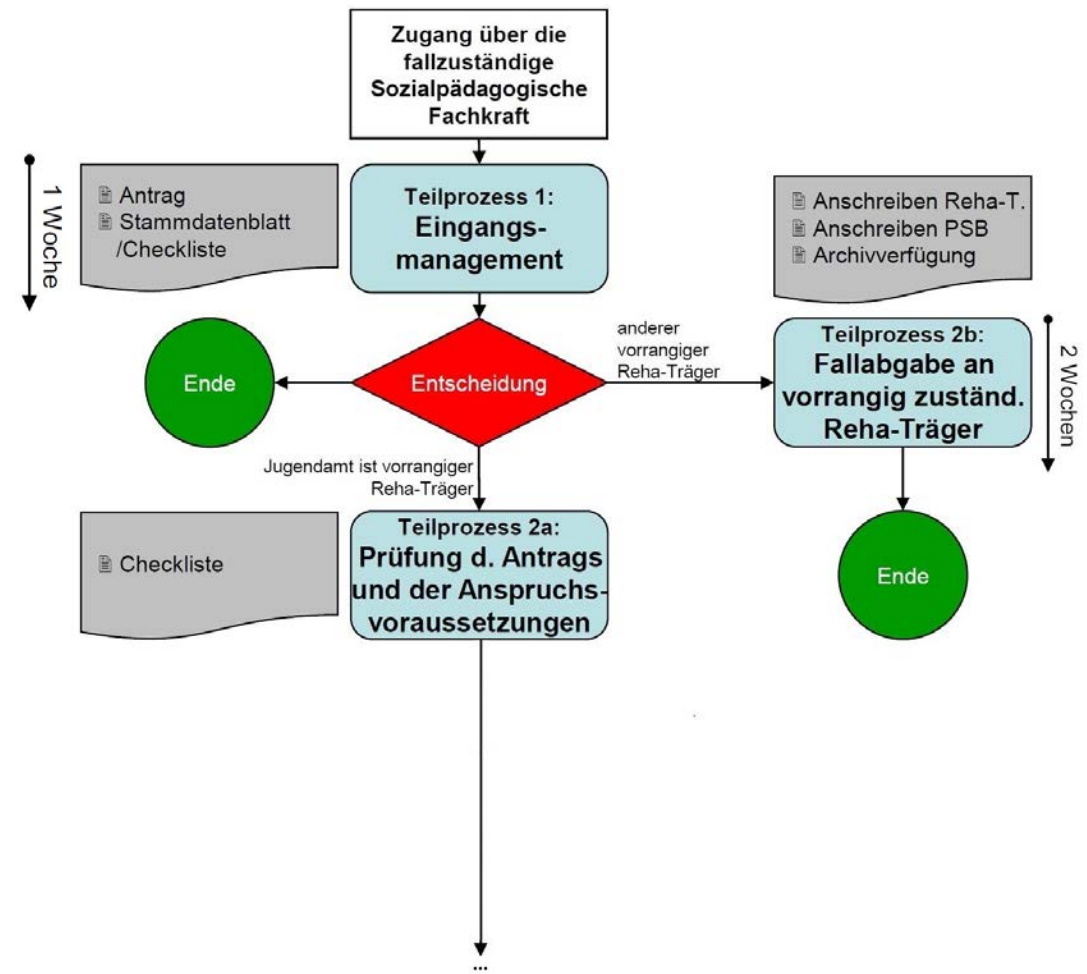
- Das **zukünftige Verfahren** ist in Prozessen beschrieben und zwischen den Pädagogischen Fachkräften und den Verwaltungsfachkräften unter Beteiligung des KJÄD **abgestimmt**.
- Die **Bearbeitung** erfolgt in **multiprofessionellen Teams** (Sozialpädagogische Fachkräfte, Verwaltungsfachkräfte, Mediziner).
- Es gibt einen **verbindlichen Ansprechpartner** für alle familiären Belange aus dem SGB VIII und SGB IX und somit **keine Schnittstellenproblematik**.
- Im **Eingangsmanagement** findet die Aufklärung über das Verfahren aus **beiden Professionen** statt.
- Die **Entscheidung** über eine **EGH** wird in der **gemeinsamen Beratung** getroffen.

# Kernprozess: *Eingliederungshilfen für Kinder und Jugendliche mit körperlichen und geistigen Behinderungen (SGB IX); inkl. Frühförderung*

## Sozialpädagogische Fachkraft



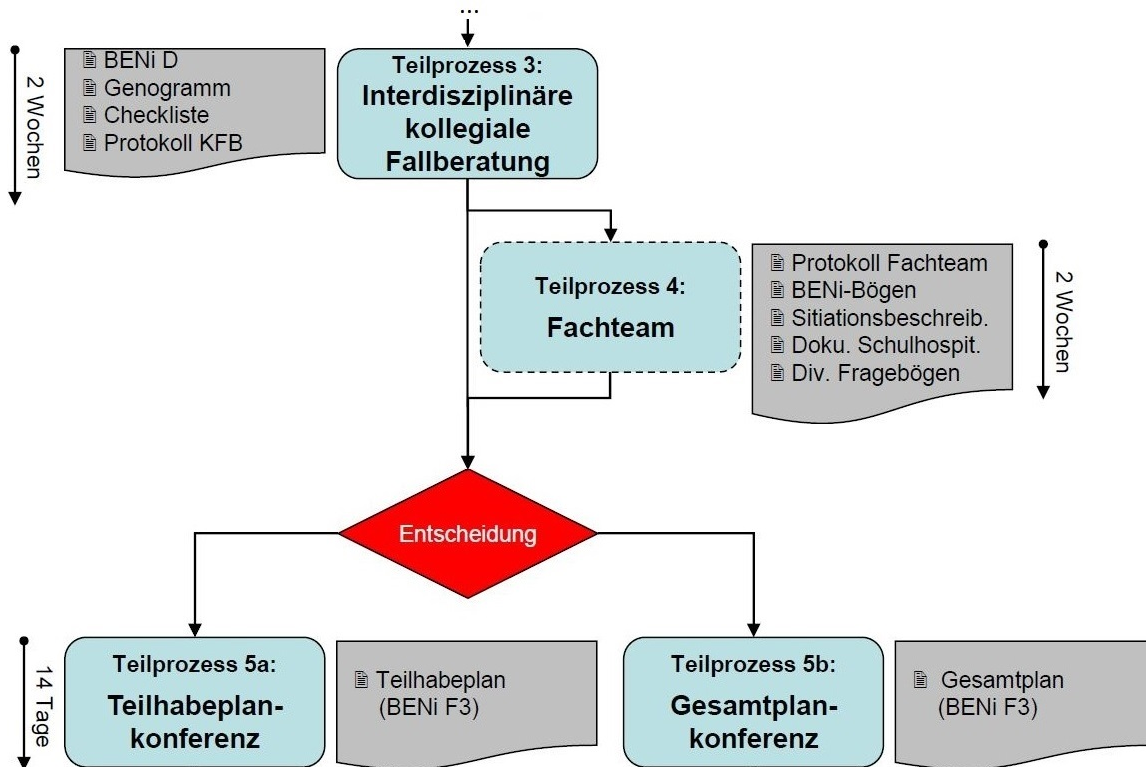
## EGH Verwaltungsfachkraft



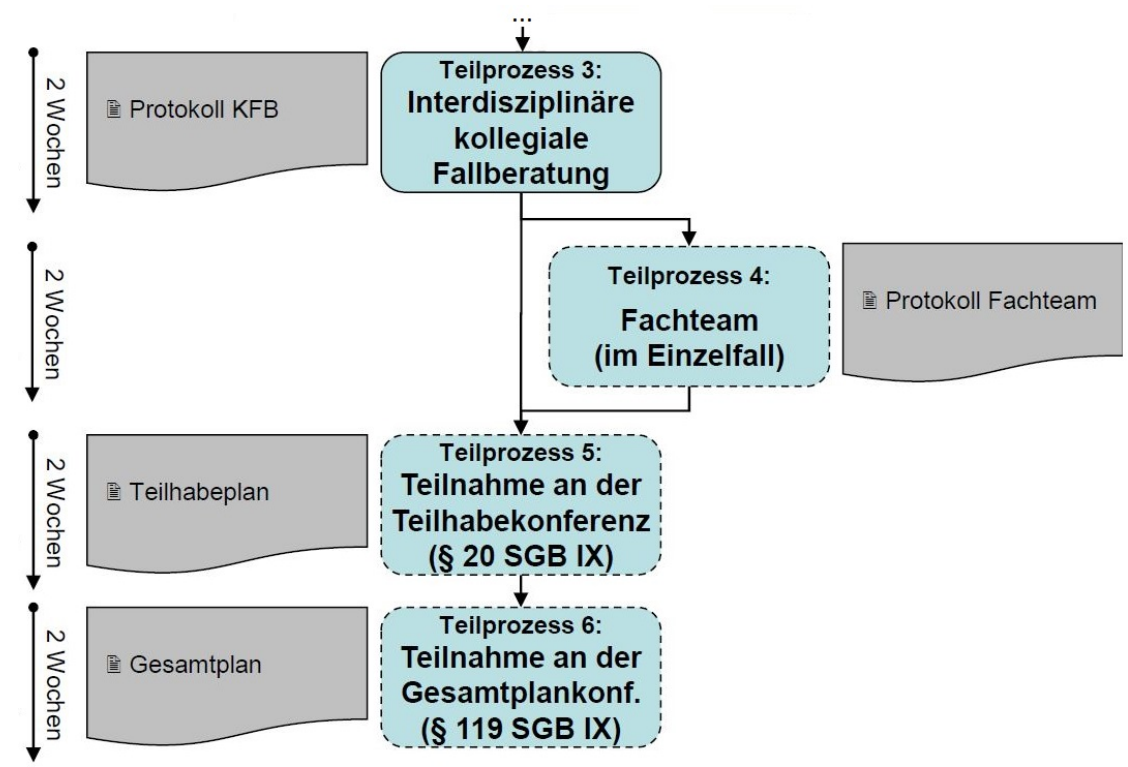


# Kernprozess: Eingliederungshilfen für Kinder und Jugendliche mit körperlichen und geistigen Behinderungen (SGB IX); inkl. Frühförderung

## Sozialpädagogische Fachkraft



## EGH Verwaltungsfachkraft



# Schrittweiser Strukturaufbau zur Umsetzung des BTHG

## Schritt 6 – Oktober 2020

### Entscheidung der Lenkungsgruppe:

- **Umsetzung der Finallösung „Haus der Eingliederungshilfe“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

Die Organisationsstrukturen innerhalb des Fachbereiches Soziales und Gesundheit und des Fachbereiches für Kinder, Jugend und Familie werden in bisheriger Form weitergeführt. Es erfolgt eine **räumliche Zusammenlegung** innerhalb eines Hauses

- **Vorteile:**

- beim Übergang vom Jugend- in das Erwachsenenalter erfolgen **keine Systembrüche**
- die **Zuständigkeiten** sind **klar** geregelt
- durch die räumliche Zusammenlegung entstehen **kurze Wege** für den Bürger
- der fachlich – kollegiale **Austausch** wird **erleichtert**

# Schrittweiser Strukturaufbau zur Umsetzung des BTHG

## Folge-/Nebenwirkungen, Problemlagen

- **Anmietung** einer **geeigneten Liegenschaft** für die räumliche Zusammenführung im Haus der Eingliederungshilfe
- **Doppelstrukturen** in der Administration (z.B. Fachanwendung)
- Statische Fallzahlensystematik 1:150  
vs.  
dynamischer **Personalbemessung** mit Prozessbeschreibung
- **Multiprofessionelles Eingangsmanagement**
- **Landesrahmenvertrag** für den Bereich der Kinder und Jugendliche (U18) **unter kommunaler Federführung**

# Schrittweiser Strukturaufbau zur Umsetzung des BTHG

## Visionen

- **einheitliches Bedarfsermittlungssystem** für alle Kinder und Jugendlichen (SGB VIII und SGB IX)
- **einheitliche Leistungsbeschreibung** für die Träger der Jugend- und Eingliederungshilfe
- **einheitliche Kostenkalkulation** für die Träger der Jugend- und Eingliederungshilfe
- **einheitliche Qualitätsbeschreibung** für die Träger der Jugend- und Eingliederungshilfe
- **„Haus der Eingliederungshilfe light“**, Schaffung gemeinsamer Räumlichkeiten der beteiligten Fachbereiche „Soziales und Gesundheit“ und „Kinder, Jugend und Familie“
- **inklusive Leistungsangebote** in der Jugend- und Eingliederungshilfe

# Schrittweiser Strukturaufbau zur Umsetzung des BTHG

## Dos & Dont's

### Dos:

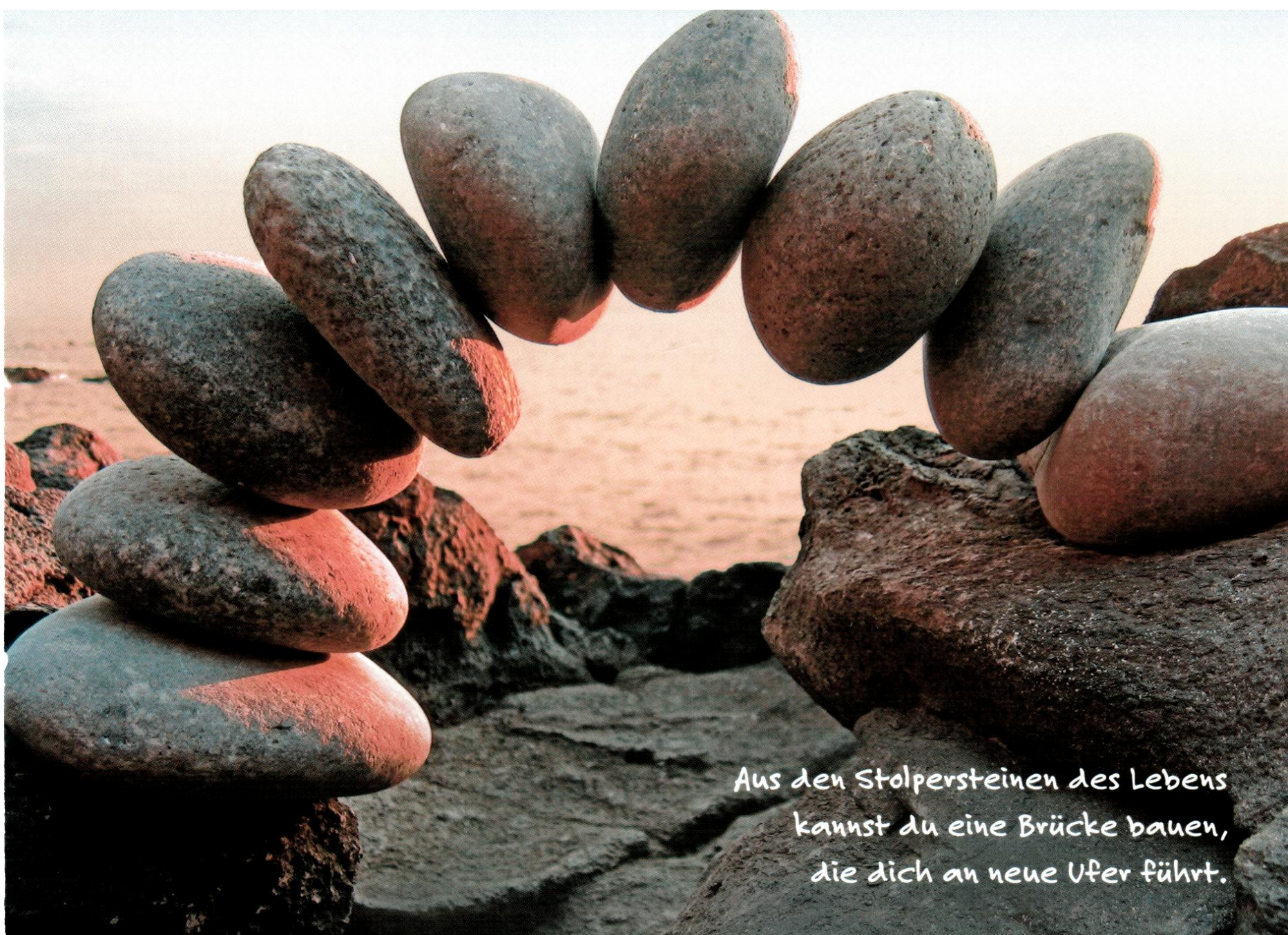
- Bildung von **Projektgruppen** mit Entscheidungsbefugnissen
- transparente **Kommunikation** für alle Mitarbeiter der betroffenen Fachbereiche
- Bildung von **multiprofessionellen Teams**:
  - **gemeinsame Bearbeitung** von Teilprozessen
  - **gemeinsame Schulungen**
- Einsatz von **Berufspraktikantinnen/-en** zur **Personalgewinnung** (Personalentwicklung, Nachwuchsförderung)

# Schrittweiser Strukturaufbau zur Umsetzung des BTHG

## Dos & Dont's

### **Dont's:**

- doppelte Sachbearbeitung ohne Schnittstellenbeschreibung
- Systembrüche beim Übergang vom Jugend- in das Erwachsenenalter durch fehlende Abstimmung zwischen den Fachbereichen „Soziales und Gesundheit“ und „Kinder, Jugend und Familie“



*Aus den Stolpersteinen des Lebens  
kannst du eine Brücke bauen,  
die dich an neue Ufer führt.*



Braunschweig  
Löwenstadt



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**

**Braunschweig Stadtmarketing GmbH**  
Schuhstraße 24  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 4702-758  
[info@braunschweig.de](mailto:info@braunschweig.de)